

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Englisches Artzney-Büchlein**

Das ist: Des weltberühmten Englischen Medici Hn. D. Lovveri, und unterschiedlicher anderer vortrefflichen Englischen Medicorum in Londen/ nützliche/ bewehrte und viel Jahr lang an vielen Menschen probirte und gut befundene Recepte und Artzney-Mittel : Worinnen enthalten Die sicherste und beste ...

das ist: (1.) Ludovici Cornari, Consilia und Mittel, über hundert Jahr in vollkommner Gesundheit zu leben - (2.) Sieur Domergue's leichte und gewisse Mittel die Gesundheit zu erhalten/ und die meisten ordinären Kranckheiten ohne eintzige Artzney-Mittel und Unkosten ... zu curiren : (3.) Eines ...

**Lower, Richard**

**Leipzig, 1715.**

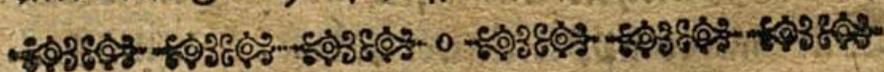
**VD18 90519736**

Ein ander Anhang Etlicher bewährter und versuchten Mittel in der Medicin und Wundartzney-Kunst/ vor viele Krankheiten, so wohl Mannes- als Weibes-Personen, und kleinen Kindern.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10727**

hat, und doch seine Gesundheit und Leben liebet, der kan, an statt des Wassers, Milch, Bey trincken, oder sich mit Schiff-Biere, oder Rosvent vergnügen, so fast nur ein gekocht Wasser ist, nur daß man ihm in kaltem Wetter, oder wenn solch Bier sehr frisch oder kalt ist, zuvor beym Feuer die Kälte benehme. Schwache und alte Leute können, wie die alten Griechen und Römer thaten, bey erheischender Noth, etwas Wein unter ihr Wasser mischen, oder können das lautere Wasser zuweilen etwas warm trincken.

Hiermit schliesse, und wünsche, daß diese meine wohlgemeynte Erinnerungen mit redlichem Gemüthe wohl aufgenommen werden, und viele Früchte schaffen mögen.



Ein ander

## Anhang

Etlicher bewährten und versuchten Mittel in der Medicin und Wundartzney-Kunst, vor viele Kranckheiten, so wohl Mannes- als Weibes-Personen, und kleinen Kinder.

I. Vor

1. Vor den Stein, und Brennen  
des Urins.

**N**imme in der Apothecke vor zwey Pfennig  
Ege rothen Nessel-Saamen; und nimm  
Schalen von frischen Eiern, ziehe die  
innere Haut ab, und laß sie in einem Ofen dürr  
re werden; hernach stosse sie recht klar zu Pul  
ver, und schütte davon so viel, als auf einem  
Groschen-Stücke liegen mag/ in ein Glas gu  
ten weissen Wein. Item. So du das Pul  
ver von der Wurzel der rothen Nesseln in ei  
nen Truncf warmen weissen Wein thust, so  
wird es nicht allein den Stein, ob er gleich noch  
so groß ist, zermalmen, sondern auch allen  
Sand fortreiben. Probat.

2. Vor einen schwachen Magen/so die Speis  
se nicht bey sich behalten kan/ sondern  
gleich wieder von sich giebt.

Nimm ein wenig Aloe, und gib es in kaltem  
Wasser zu trincken, so wird die Speise im Ma  
gen bleiben. Prob.

3. Vor die Pein in den Ohren, Taubheit/  
Unreinigkeit/ oder garstige Würmer/  
oder Feuchtigkeit, so darins  
nen ist.

Nimm den Saft von Zwiebeln, und mische  
ihn mit Honig; alsdenn laß davon in die Oh  
ren

ren tropffen, so werden sie rein und wieder gesund werden. Prob.

4. Schwarze Zähne weiß zu machen.

Nimm weiß Brod, und etwas Bimsenstein, jedes gleich viel, brenne es mit einander, und mache ein Pulver daraus; reibe die Zähne damit, so werden sie ganz weiß.

5. Vor die Heisckerkeit.

Man muß 3 Morgen nach einander das Gelbe von 3 neu gelegten Ehern rohe verschlucken, oder gutes gelindes warmes Bier, darinnen Butter zergangen, trincken. Prob.

6. Die Englische Kranckheit zu curiren, die man des Königs Ubel nennet.

Nimm Gersten-Mehl, fließig Pech, und Oehl, eines so viel als des andern, mische es zusammen, und lasse es mit einander wohl kochen und sieden: Giesse ein wenig Urin von einem kleinen Kinde darunter, und rühre es fleißig unter einander. Lege es auf den Schaden, wie ein Pflaster, so wird es heilen. Prob.

7. Ein Tranck von grosser Krafft, wider die Trommelsucht / oder windichte Wassersucht.

Mische zwey Unzen distillirt Wasser von der Wurzel von Mauerkraut, oder Altich, unter vier Unzen von Holunder, Wasser, und  
trin

trincke solches frühe Morgens dreyßig Tage nach einander. Prob.

8. Vor die hitzigen Sinnen im Angesichte.

Nimm das weiße von einem Eye, zerrühre es wohl mit einem Löffel; vermenge es mit zwey Löffel voll Dehl, und einem Löffel voll Rosenwasser, und einem Löffel voll vom Saft von Sauerampffer, und einem halben kleinen Löffel Weineßig; damit schmiere die Sinnen und Blätterlein. Prob.

9. Vor das Zipperlein.

Nimm eine Handvoll Mutterkraut, und koch es in süßem Baumöhle, biß der dritte Theil vom Dehle eingesotten; alsdenn schmiere damit den Ort, wo du die Schmerzen hast, so werden sie vergehen. Prob.

10. Wider die schwarze Gallensucht.

Wenn man Schnecken mit ihren Häußlein am Feuer brätet, oder in einem Backofen bäcket, und hernach ein Pulver daraus macht, und davon einen Löffel voll auf einmahl, 9. oder 10. Tage nach einander, in Bier einnimmt, so curirt es. Prob.

11. Wenn man nicht gehen, noch die Glieder bewegen kan.

Nimm von einem guten Unguento nervino, und Rosen-Dehl eines so viel als des andern,

dern, mische sie beyde unter einander, und schmiere damit den schmerzhaftten Ort, Morgens und Abends, biß es sich zur Besserung anläßt, welches bald darauf geschehen wird. Man muß aber den Ort vorher wohl mit warmen Lüchern reiben. Prob.

12. Zittermähle zu heilen.

Nimm schwarze Seife, und ungefehr so viel gestossenen Ingwer, menge es wohl unter einander, und schmiere damit den Ort vier oder fünf Tage nach einander, so wird es gewiß helfen. Prob.

13. Den Schlaf zu erwecken und zu befördern.

Nimm weissen Mohn, und den Saamen von Bilsenkraut, stosse es ein wenig untereinander / mache es mit dem Weissen von einem Eye ein, und lege es auf die Stirne. Prob.

14. Wenn man keinen Stuhlgang hat.

Koche Pappeln und rothe Messeln zusammen in reinem Wasser; alsdenn soll die Person, so keinen Stuhlgang hat, dichte darüber sitzen, und den Brodem in den Hintersten hinein gehen lassen.

15. Vor das Zipperlein und Glieder-Wehe.

Nimm den Saft von Salbey, ein Maas Lorbeer-

Porbeer-Dehl, Essig und Senff, thue es mit einander in eine grosse Blase, drücke und reibe es mit den Händen anderthalbe Stunde wohl untereinander; alsdenn bewahre es zum Gebrauch, und schmiere damit Morgens und Abends den schmerzhaftesten Ort: Prob.

16. Die auserlesene Salbe / Flos Unguentorum genannt / wird folgender Weise gemacht:

Nimm Harz, Pech, gelbe Wachs, Scyopsen-Fett, jedes ein halb Pfund, Olibanum ein Bierthel-Pfund, Serpentin drittehalbe Unze, Myrrhen, Mastix, jedes eine Unze, Campfer eine Bierthel Unze, weisses Weines ein halb Möffel; Koche sie, bis es dick genug wird, daß man es wie ein Pflaster schmieren kan. Es ist überaus gut, die Wunden zu heilen; macht Rollen daraus, und verwahret es zum Gebrauch, als etwas gutes, das alle andere dergleichen Pflaster übertrifft: denn es heilet alte und neue Wunden; es reiniget sie, und macht gut Fleisch; es dienet auch vor Kopffschmerzen, Geschwären am Haupte und Leibe, geschwollene Ohren, und Backen, hitzige Blattern im Gesichte, zerhauene, und durch vieles Reissen verrenckte Sennadern. Es ziehet das Eisen, Dorn, und Splitter aus dem Fleische und lindert

dert das Beißen und Stechen, so davon her-  
kommt. Es heilet allerley Beulen, alle Ge-  
schwulsten und Schmerzen an den Hoden oder  
einigen andern Gliedmassen. Es stillt den  
Blutfluß der güldenen Ader: und ist sonder-  
bar dienlich, daß man Leinwand, wenn es zer-  
lassen, drein tauche, und hernach vor allerhand  
Gebrechen auflege, denn es pflegt unglaubli-  
chen Effect zu thun. Prob.

17. Das Zipperlein zu curiren.

Nimm eine gute Hand voll Wasserpfeffer,  
wickle und binde es ein in ein Kletten-Blat;  
leg es zuerst in kalte Asche, hernach lege kleine  
glüende Kohlen rund herum, und brate es  
wohl. Alsdenn lege diesen also gebratenen  
Wasserpfeffer auf den preßhaftesten Ort Mor-  
gens und Abends, 2 oder 3 Tage nach einander,  
so wirstu Linderung spühren. Ist ein grosses  
Geheimniß und bewährt.

18. Ein vortreflich bewährtes Pflaster vor  
Geschwüre, Geschwulsten und stechen-  
de Schmerzen/ wo sie auch seyn  
mögen am Leibe.

Nimm Walddistel Wurzel, wasche sie sau-  
ber, und schneide sie zu kleinen Stückgen, so-  
che davon 2 gute Hand voll in reinem Brun-  
wasser, biß sie ein wenig weich ist. Alsdenn  
thue

thue sie heraus / und thue in dieses Wasser eine Handvoll beydes von Bockshorn und Leinsaamen, so etwas zerstoßen seyn muß; und siede es mit einander / biß das Wasser dicke und klebericht werde / wie Bogelleim. Hernach zerstoße auch besagte Wurzel von der Walddistel / thue sie zum Bockshorn und Leinsaamen, nebst einer Hand voll Gerstenmehl / und brate sie in einer Pfanne zusammen / mit etwas Fett von einem wilden Schweine und von einem geschnittenen Eber / oder etwas Unschlit von einem Schaffe: alsden leg es auf den preßhafften Ort / wie ein Pflaster / so wird es das neuntemahl seinen Effect gewürcket haben. Es hat auch wider das Seitenstechen geholffen. Prob.

19. Ein Tranck vor eine Frau die schwanger gehet.

So ein Weib schwanger gehet / soll sie sich allzeit des andern Tages früh morgens 3 Stunden / ehe sie etwas isset / dieses folgenden Tranckes bedienen / und dessen Gebrauch ohngesehr zehen oder vierzehnen Tage vor ihrer Niederkunfft anfangen, so wird die Bürde nicht allein viel leichter werden / sondern sie wird auch das Kind ohne Schmerzen zur Welt bringen. Mache es aber also:

Nimm von recht gutem Theriac einen Scrupel (das ist / 24 Gerstenkorn schwer) gepülvert Süßholz / und gepülverten Zimmet, von einem jeden 3 Gran / von gutem weissen Weine anderthalbe Unze / mische alles wohl untereinander / und mache einen Tranck daraus: gib ihn der schwangern Frauen zu trincken, wie oben gemeldet worden. Prob.

℞

20. Vor

## 20. Vor die rothe Ruhr.

Nimm Schaffgarbe und Wegerich / von jedem gleich viel / zerstoße sie wohl unter einander ; schütte rothen Wein darzu / und drücke es wohl aus. Trincke zuweilen einen guten Schluck davon / drey oder vier Tage nacheinander ; es wird gewiß helfen / denn es ist ein leichtes und doch köstliches Mittel. P.

21. Ein schleuniges Mittel vor die / so die Pestilenz oder giftige Beulen am Leibe haben.

Nimm reife Epheu-Beeren / so im Schatten gedörret sind ; zerstoße sie / und mache ein Pulver daraus / und nimm davon ein halb Oventlein ein in 2 oder drey Unzen Wegerich-Wasser : bleib im Bette stille liegen / biß du wohl geschwizet / und wenn solches geschehen / so ziehe ein wohl getrocknetes und gewärmtes Hemde an ; und so es sich thun läßt / so laß andere Bett-Tücher und Decken auf das Bette legen. Auf diese Weise sind etliche in einer Nacht curiret worden.

22. Vor den Stein und Verstopfung des Urines.

Wer Stein-Beschwerung hat / und das Wasser nicht lassen kan / der trincke einen Löffel voll von dem Pulver / so Pulvis diureticus genennet wird / und in der Apothecke zu haben ist / in einem Truncke weissen Weines. Gebrauche es drey oder vier Morgen / oder nicht so oft / nachdem es von nöthen ist ; einem kleinen Kinde gib nur halb so viel : so wird es den Stein gewiß abtreiben / und den Urin gleich befördern. Es war einer, der jährlich 100. Pfund damit gewann. Es ist oft probiret worden.

23. So ein Mann / Frau / oder Kind beheret ist.

Schütte Quecksilber in eine Federkiehle, und  
ver-

verstopffe es; oder thue es in eine hohle Nußschale/  
und verkleibe es wohl mit Wachs, lege es also un-  
ter das Haupt: Rücken der behrerten Person/ oder  
unter die Thürschwelle/ wo der Patient oder die  
Patientin drüber in ihr Hauß oder Zimmer gehen  
müssen.

24. So iemand einen Schlag am Auge be-  
kommen.

Nimm gestoffene Betonien / und mache ein  
Pflaster daraus; leg solches auf das Auge/es heil-  
et wunderbar. Prob.

25. Vor trübe/ blöde/ blutige/ und trieffen-  
de Augen.

So man die Augen mit dem Wasser wäschet/  
darinn Betonien gesotten ist, so werden sie ganz hell  
und klar werden. Und so man ein Quentlein vom  
Betonien-Pulver in etwas trincket/ so wird es den  
trüben und blöden Augen helfen/ und ihre blutige  
Farbe wegnehmen. Wenn man aber Betonien  
isset/ so hilfft es für das Trieffen der Augen.

26. Ein wunderbar Mittel vor diejenigen/welche  
am ganzen Leibe/ oder nur an einem Glied-  
masse geschwollen sind.

Gib ihnen die Wurzel von Narcißknöblein  
(oder Goldwurß) zerstoßen/ und mit Wasser und  
Saffran vermisch zu trincken.

27. Bey den Frauen die Bluhme und Asters  
Geburth zu befördern.

Salben gekocht und getruncken, oder zerstoßen  
und auf die Mutter gelegt/ befördert auf beyderley  
Weise die Bluhme und Nachgeburth.

28. Eine grüne Farbe zu machen/ die nicht vergehet.

Nimm Lillienblumen / stoffe sie / und seige sie durch; alsdenn thue den Saft davon in Gummi-Wasser/ und laß es in der Sonne eintrocknen.

29. Vor die Schmerzen und Winde der Bärmutter.

Ein Löffel voll oder etwas mehr von gepülverten Nesselsaamen/in gutem Wein getruncken, lindert alle Schmerzen der Mutter / und vertreibet die Blähungen derselben. Prob.

30. Vor eine böse Brust.

Ziegen Roth mit Weineßig und Kleyen vermischt/ und auf Art eines Pflasters übergelegt/ zerlöset wunderbarlich alle Geschwulsten an der Brust.

31. Vor die Wunden am Haupte.

Betonien gestossen/ und auf die Wunden am Haupte gelegt/ ziehet nicht allein die Splitter von den zerbrochenen Beinen heraus, sondern heilet auch darnebst die Wunde in kurzer Zeit.

32. Den Rücken zu stärken.

Nimm ein Maaß Wein/ und das Marck aus dem Rückrade eines Kindes / und ein halb Viertel Pfund Daddeln / und von Ringelblumen, Wegerich/ Betonien/ Petersilien-Wurkeln / und Fenchel-Wurkeln/ jedes 2. Hand voll; Koche alle diese Stücke mit einander / biß der Wein halb eingesotten / alsdenn seige es durch ein Tuch/ und trinck 9. oder 10. Löffel voll davon alle Morgen und Abende/ 9. oder 10. Tage nach einander/ so wird es den Rücken wunderbar stärken. Prob.

33. Vor

33. Vor die Verstopffung des Urins.

Stoffe Pappeln und Knoblauch unter einander/ vermische sie mit Wein; alsdenn seige es wohl aus/ und thue einen guten Trunck davon zu 9. mahl/ so wird es den Urin fortreiben/ er mag auch verstopfft seyn/ wovon er will.

34. Brand zu heilen / daß man es nicht sehen kan.

Nimm Schöpfen-Unschlit/ und Schaff-Mist/ nebst der inneren Rinde von Holunder/ koch es mit einander/ und drücke es alsdenn durch ein grob Canvaßen Tuch, verwahre es also in einem reinen Gefäße. Willstu es gebrauchen/ so mustu es in einem Schüsselgen oder etwas dergleichen lassen zergehen/ und alsdenn mit einer Feder auf das Brandmahl schmieren. Prob.

35. Die Wassersucht zu curiren.

Die Wurzel von Holunder gekochet und durchgeseiget/ und drey Tage nach einander getruncken/ und täglich 3. mahl / Morgens/ Mittags und Abends gebraucht/ dienet die Wassersucht zu curiren. Prob.

36. Die fallende Sucht zu vertreiben.

So man 2. oder 3. mahl in der Woche bey Schlafgehen eine von diesen kleinen nachstehenden Pillen gebraucht/ so wird man ganz gewiß davon wieder gesund werden/ woher die Kranckheit auch komme.

Nimm die beste Bibergeil/ Asa foetida, von jedem ein halb Dventlein, von der Wurzel von Peonienkraut/ wohl gepülvert/ 1. Dventlein, Aromaticum Rosarum, 2. Dventlein; mische alles unter



einander mit etwas Syrinx von Mungenkraut/  
und mache daraus 7. Pillen. Diese Stücke sind  
in der Apothecke zu haben. Prob.

37. Eine vortreffliche Salbe wider das  
Zipperlein.

Nimm 3. Pfund Mauerkraut, stosse es wohl/  
und zerlasse ein Pfund Mägen-Butter / giesse sol-  
che darzu / und lasse es also 9. Tage besammeln  
stehen ; alsdenn koche es eine halbe Stunde am  
Feuer / und drücke es durch Canvaß ; schmiere den  
preßhafften Ort damit. Prob.

38. Für die Kranckheiten der Augen / Schmerzen  
im Haupte / und die Nachgeburch zu  
befördern.

Das Wasser von Ringelblumen dienet wider  
alle Kranckheiten der Augen / und benimmt aller-  
hand Kopff-Schmerzen. Der Rauch von densel-  
ben Blumen durch einen Trichter in die heimli-  
chen Glieder einer Frauen eingelassen / oder auf  
dergleichen Art empfangen / befördert gar leicht die  
Nachgeburch.

39. Vor Taubheit und Sausen der Ohren.

Der Saft von Lorbeer-Blättern in die Oh-  
ren getröpfelt, läffet keine Taubheit / oder Sausen  
und Brausen in den Ohren einreissen.

40. Die Kopff-Schmerzen gewiß zu vertreiben.

Nimm Erd-Epheu / zerstoffe es / und drücke den  
Saft heraus : Schnupffe davon etwas in die  
Nase aus einem Löffel / so wirstu Einderung em-  
pfinden. Prob.

41. Vor das Zahnwehe.

Der Saft von der Angelica in einen hohlen  
Zahn

Zahn getropffet/ hilfft vor das Zahn-Wehe. Die  
Melissen-Blätter in Wein eingeweicht/ und die  
Zähne damit gewaschen/ ist auch sehr dienlich. Die  
Kohlen von gebrannten Weinreben pulverisirt/  
und mit Honig vermischt/ macht die Zähne so weiß  
als Hessebein. Prob.

42. So das Zipperlein/ oder der Schmerzen  
sehr groß ist/so gebrauche dieses.

Nimm Opium ein Quentlein/ Saffran 2.  
Quentlein/ vermenge sie mit dem Gelben von 5.  
Eiern/und lege es wie ein Pflaster auf die Schmer-  
zen, so wird es selbige überaus lindern/ und die bö-  
se Materie zerlösen. Prob.

43. Ein sehr bewährtes Mittel vor die  
guldene Ader.

Nimm 2. oder 3. Siegelsteine / mache sie ganz  
glüend-heiß, und thue sie in eine irdene Pfanne oder  
Schüssel unter einem Nachstuhl; alsdenn sprit-  
ze Weinessig darauf/ und laß den Patienten über  
diesem Stuhle sitzen/ auf daß der Dampff davon  
in den Hintern hinauf gehe. Wiederhole dieses 3.  
oder 4. mahl/ so es vonnöthen ist/ so wird es gewiß-  
lich helfen. Prob.

44. Eine sonderbahre Medicin/vor alle plötz-  
liche Kranckheiten/und insonderheit des  
Magens und der Brust.

Nimm einen Löffel voll Brantwein, oder A-  
qua vitæ, thue darein einen halben Löffel voll von  
dem Pulver des Süßen-Holzes/ lasse es 3. Stun-  
den beyssammen stehen/ und trincke es nüchtern/  
oder des Abends / wenn du zu Bette gehest.  
Prob.

## 45. Vor die gelbe Sucht.

Nimm Saffran/ lege ihn auf den Nabel, es wird helfen. Prob.

## 46. Einem zu helfen/ der Giffit bekommen.

Fülle ein Ey voll Odermennig/ und gieb solches dem Patienten zu trincken / von dem du glaubest/ daß er Giffit bekommen/ so wird er sich brechen, und das Giffit alle von sich geben. Es curiret auch wunderbar und leichte den Biß von einem tollen Hunde/ oder andern giftigen Thieren.

## 47. Vor das Blut-Speyen.

So du wilt von dem Blut-Speyen befreuet seyn/ mustu alle Tage frühe nüchtern einen Scrupel von gerösteter Rhabarbar einnehmen. Prob.

## 48. Eine Beule aufbrechen machen.

Schwarzes Salk/ Bay-Salk genant/ klahr zu Pulver gestossen/ und rein ausgesiebet/ und mit dem Gelben von einem Eye wohl vermischet/ und also auf ein hitziges Geschwür/ Pestilenz-Beule/ oder ander Geschwür und Beule gelegt, wird gewißlich nechst göttlicher Hülffe alle giftige Materie der Peste zu sich ziehen/ und sonst allerhand Beulen aufbrechen.

## 49. Vor die Warzen im Gesichte oder an den Händen.

Nimm den Saft von einer rothen Zwiebel/ und von Ringelblumen/ so wird es sie vertreiben/ wenn man täglich eine Unze 3. Tage nach einander gebraucht. Oder/ laß einen Tropffen von Aqua fortis oder Scheidewasser auf die Warzen fallen/ so vergehen sie davon. Prob.

50. Die

50. Die Würme bey Manns- Personen/ Frauen/  
und Kindern zu vertreiben.

Nimm Kümmelsaamen/ so viel als du meynest/  
daß gnug sey/ vermische es mit Ochsen-Galle, ma-  
che ein Pflaster daraus, und leg es auf den Na-  
bel. Prob.

51. Dem Afterdarm zu helfen/ wenn er hera-  
us kommt.

Nimm Myrten/ Schalen oder Häußlein dar-  
inn die Eichen wachsen/ gedörrte rothe Rosen/ ge-  
brennet Hirschhorn/ gebrannte Alaun/ Ziegenklau-  
en/ wild Granat-Aepffel-Blüthe/ und Galläpffel/  
jedes gleich viel/ thue es in eine Kohlsfanne unter  
einem Nachstuhl/ setze dich drauff/ und laß den  
Dampff an den Afterdarm gehen. Prob.

52. Wider die Pest.

Zu Pest-Zeiten kan ein Patient den Syrup von  
Limonien/ Viole, oder Pomerangen nehmen.  
Wenn die Luft nicht gesund ist/ so räuchere dein  
Zimmer mit Wacholder-Holz/ Rosemarie/ Sal-  
ben/ Nelcken/ Weihrauch/ Mastix/ Myrrhe/ oder  
Raute/ lege die Raute in den Busen/ daß der Ge-  
ruch zur Nase steige. Rosen-Wasser und Wein-  
essig ist auch dienlich/ daß man daran rieche/ man  
kan die Augen/ das Gesichte/ und die Hände dar-  
inn waschen/ man muß gute nahrhafte Speisen  
essen/ doch nicht in Überfluß, aber auch nicht zu lan-  
ge fasten. Man kan Angelica und Alantwurzel  
kauen/ wenn man ausgehet/ oder Krancke besu-  
chet.

53. Eine Salbe vor die güldene Ader.

Nimm Schaaffgarbe und Mäyenbutter/  
℞ ʒ stampffe

stampffe es untereinander / und lege es über, so warm, als du es erleiden kanst.

54. Daß einer eine helle Stimme bekomme.  
Trincke des Morgens den Saft von Tausendsgöldentraut / vier Tage nach einander, so wird es eine gute Stimme zu singen / und zu reden verursachen.

55. Vor einen Flecken im Auge.

Nimm das grosse Weid aus einem Gänse-Flügel, je älter er ist / je besser ist er / oder ohngefahr ein Jahr alt; brich ihn entzwey, und nimm das Marck heraus; alsdenn lege etwas davon auf den Flecken / so wird es selben zerlösen / und das Gesichte erhalten. Prob.

56. Geschwollene Beine zu heilen.

Nimm Pappeln / koch sie im Wasser / stoffe sie hernach wohl / und presse den Saft aus; alsdenn thue das Fett von einem geschnittenen Eber darzu / und brate es in einer Pfanne miteinander / biß es etwas dicke wird / wie eine Salbe; alsdenn lege etwas davon auf ein Tuch, streiche es auf / und lege es über / täglich zweymahl / des Morgens und des Abends / 3 oder 4 Tage nach einander / binnen welcher Zeit die Geschwulst sich sehen und verlieren wird. Prob.

57. Einem wieder zu seinem Gehöre zu helfen.

Das Fett von einem Hale / und der Saft von der Haußwurk / untereinander gemischt / eines so viel als des andern / und darauf ein wenig gekocht / und 9 Abende nacheinander etwas davon in das taube Ohr gethan / bringet das Gehöre wieder / so gut als es erstlich war. Prob.

58. Vor

58. Vor diejenigen/ die den Appetit verlohren/ und nicht essen können.

Nimm Tausendgülden-Kraut / koche es wohl in altem Biere / und wenn es wohl gekocht ist, so stosse es, und lasse es hernach wieder in demselben Biere auffieden. Thue aber zwey Hände voll vom Kraute zu drey Maasß Bier/und laß es kochen/ wie bereits gesagt/ biß drey Nösel bleiben. Als denn schütte ein Nösel sauber Honig darzu/und koche es also zusammen/ verwahre es in einem reinen Gefässe/ und gib dem Patienten 3 Löffel voll alle Tage nüchtern/ biß er wieder geneset. Es treibet allen Schleim und verdorbene Materie aus dem Magen, und machet trefflichen Appetit in 4 oder 5 Tagen. Prob.

59. Ein gewisses Mittel vor einen geschwollenen und bösen Hals.

Reibe deine Hand auf der blossen Erden/ und reibe hernach den bösen und geschwollenen Hals damit; so du das als bald drey mahl nach einander thust/ so wird die Geschwulst und der Schmerzen auf eine wunderbare Art vergehen. Prob.

60. Ein vortreffliches Mittel vor die grosse Hitze und das Stechen in den Augen.

Fülle eine Eierschale, die nur ausgeleeret worden/ voll Safft von der Haußwurk; setze sie in heisse Aschen/ und schäume das grüne Zeug oben ab/ so wird es ein Wasser werden; hernach drücke es durch, und bewahre es in einem Glase/ und thue etwas davon in die Augen 4. oder 5. Abende nach einander / so wird das Brennen und Stechen in denselben davon nachlassen.

61. Vor

## 61. Vor die Taubheit.

Schwarze Schaaß-Wolle mit frischer Butter vermischt, und am Feuer wohl eingerieben/ und das taube Ohr des Abends damit gestopffet, hilfft/ wenn man es also 9. oder 10. Abende nach einander gebraucht.

## 62. Die Paralyfin oder Lähmung der Glieder zu curiren.

Lege Lavendel in hell Brunnen-Wasser / und lasse ihn wohl kochen; alsdenn seige es durch/ und trincke täglich ein halb Nößel davon/ ohngefehr 14. Tage nach einander.

## 63. Ein vortreffliches Mittel vor das Süßwehe, vor das Zipperlein/und Gicht Schmerzen.

Nimm ein Nößel von rechtem Aqua composita, eine Rinds-Galle/ eine Unze gestoffenen Pfeffer/ koch es alles zusammen/ biß die Helffte vom Aqua vitæ eingesotten: Hernach streich es auf ein Tuch, wie ein Pflaster/und lege es etwas warm über den preßhafften Ort; laß es 12. Stunden stille liegen/ und thue dieses 4. oder 5. mahl/ so es vonnöthen ist/ es ist ein gewiß Hülffs-Mittel.

## 64. Vor einen stinckenden Athem/ der vom Magen kommt.

Nimm 2. Hand voll Kümmelsaamen/ stoffe ihn zu Pulver; hernach siede ihn in 2. Maasß weißem Wein/ biß ein Maasß davon eingekocht ist: Als denn thue zuweilen einen guten Trunck davon/ so warm als du es trincken kanst/ so wird es innerhalb 14. Tagen einen angenehmen Athem verursachen. Prob.

65. Die

65. Die Zähne fest und im guten Stande zu erhalten.

Lege weißes Salz unter die Zunge/frühe Morgens/bis es zergethet/ und zu Wasser wird; Reibe die Zähne damit/so werden sie vor Fäulung und Würmen befreyet seyn.

66. Dem Gehöre zu helfen.

Regenwürmer mit Gänsefett in einer Pfanne gebraten/alsdenn durchgedrückt/und ein wenig davon in das Ohr tropffen lassen/hilfft dem Gehöre. Gebrauche es zum wenigsten 6 mahl. Prob.

67. Einen Dorn aus dem Fleische zu ziehen.

Nimm Schnecken ohne/oder mit den Schalen/zerstosse sie/ und vermische sie mit Käselab: diß ziehet aus dem Fleische die Dorne und andere eingestochene Sachen/ ob sie gleich noch so tieff stecken. Und so man es auf den Bauch eines Wasserüchtigen leget/ sauget es gleichsam das Wasser heraus. Prob.

68. Das Zahnfleisch oder losse Zähne fest zu machen.

Nimm etwas Myrrhe/vermische sie mit Wein und Oehl/ und wasche den Mund damit. Die Myrrhe tödtet die Würmer im Leibe/ und so man sie kauet/benimmt sie den stinckenden Athem. Prob.

69. Vor hitzige und entzündete Augen.

Schele einen Apffel etwas dicke/und lege die innere Seiten dieser dicken Apffel-Schale auf die Augen/wenn du zu Bette gehest, und binde es an mit einem Tuche und Bande. Prob.

70. Vor die fallende Sucht.

Galenus schreibt/ daß er zu seiner Zeit Leute gekennet/

kennet/ so das Pulver von gebrannten Menschen-  
Knochen/ denen/ so die fallende Sucht gehabt, ein-  
gegeben/ doch daß sie nichts davon gewußt/ damit  
sie nicht irgend einen Abscheu darvor bekämen;  
und seyen gar viele dadurch curiret worden. Gesne-  
rus hat es mit einer Hirnschale probat befunden.

71. Die Würmer in den Kindern zu ver-  
treiben.

So die Kinder / welche Würmer haben, Rosi-  
nen ohne einige andere Speise / frühe Morgens  
nüchtern essen / so wird es sie tödten und aus dem  
Leibe treiben/ denn es macht sie aufschwellen und  
zerbersten.

72. Ein Nagelgeschwür zu heilen.

Seiffe mit ein wenig Salk vermischet/ hilfft ge-  
schwinde und vollkommen einem Nagelgeschwür/  
oder einem geschwollenen Finger. Ist oftmahls  
bewährt befunden worden.

73. Des Königs Ubel zu vertreiben.

Die Wurzel von Eisen-Kraut / denen so mit  
diesem Ubel behaftet/ an den Hals gehänget/ hilfft  
wunderbarlich. Es ist der Venus Kraut/ so über  
den Hals Würckung hat/ dieweil Taurus (oder  
der Stier) ihr Haus ist.

74. Vor den Husten und Engbrüstigkeit.

Trincke einen Schluck von dem folgenden  
Trancke/ etwas warm, alle 3 Tage/ wenn es be-  
liebet, und sonderlich eine Stunde nach der Mit-  
tags.

tags-Mahlzeit 7 oder 8 Tage nach einander. Es ist ein herrliches und bewährtes Mittel, und wird also zubereitet :

Nimm Mantwurzeln/ in kleine Stückgen geschnitten / Ysop/ und Poley, und von dem besten geschabten Süßen-Holz/ von jedem 2 Hand voll ; Siede es allein in 4 Kannen reines hellen Wassers/ biß es halb eingekocht.

Ⓔ Ⓐ Ⓓ Ⓔ



Regis

# Register

## Der merckwürdigen Sachen.

A.

A Erste, wie weit vonnöthen.	26
Asterdarm zu helfen/wenn er heraustritt.	315
Aster-Geburth zu befördern.	308. 312
Alte Leute/ ob sie viel und oft essen müssen.	64. 93
ob sie nur einmal des Tages essen müssen.	67
wie oft sie des Tages essen müssen.	70
Appetit/wenn verlohren, wieder zu bringen.	317
Stinckendem Athem zu helfen.	320
Augen-Kranckheiten zu helfen.	312
Einen Schlag am Auge zu curiren.	308
Vor trübe/blöde, blutige/und trieffende Augen.	308
Vor Hitze und Stechen in den Augen.	318
Vor einen Flecken im Auge.	316
Vor hitzige und entzündete Augen.	321

B.

Vor der Bärmutter Schmerzen und Winde.	309
Behexten zu helfen.	307
Belustigung eines gesunden hohen Alters.	37
Beulen zu helfen.	314
Gifftige Beulen zu curiren.	306
Bier/ dessen Composition.	253
verursacht Verstopffungen.	254
Biß eines tollen Hundes oder giftigen Thieres.	314
Vor das Blutspenen.	314
Bluhme der Frauen zu befördern.	308. 309
Brand	